

# Schneeweisser Tintling, *Coprinus niveus* (Pers.) Fr.

Autor(en): **Pilát**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **26 (1948)**

Heft 8

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-933998>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Schneeweißer Tintling, *Coprinus niveus* (Pers.) Fr.

mit Photo von Dr. Pilát, Prag

Mitten im Winter hat sich der abgebildete Tintling entwickelt und macht damit seinem Namen doppelt Ehre. Ein Stück Kuhfladen wurde passend warm und feucht gehalten und ließ dann im vergangenen Dezember, neben anderen Arten, das abgebildete prächtige Exemplar sprießen. Unsere Pilzfreunde seien auf diese etwas abseits liegende Weise der «Materialbeschaffung» während der toten Saison aufmerksam gemacht. Zum Schluß sei noch die Diagnose der Art nach Ricken beigefügt.

Hut ganz mit dichten mehligwolligen reinweißen Flecken, wie mit Schnee bedeckt, zylindrisch-eiförmig, dann glockig-ausgebreitet, 2–4, schließlich umrollend, fast häutig. Stiel weiß, bis zum anliegenden Hutrande ganz ebenso mehlig-flockig, aufwärts angedrückt-fädigseidig, fast gleichdünn, 4–10/2–3, röhrig, gebrechlich. Lamellen werden schwarz, jung segmentförmig mit gerader Schneide, schließlich linearlanzettlich, fast angewachsen. Ich habe ihn ausschließlich auf Kuhfladen am Straßenrand oder im Walde beobachtet, August-September. Nach Hansen (bei Schröter) auch bisweilen aus Sklerotien entspringend, die grau, schwarz gefleckt und buchtig-knollig sind, einen Durchmesser von 3–15 mm haben. Sporen schwarz, undurchsichtig, sehr groß, zitronen- oder eiförmig, fast eckig, 13–17/11–12  $\mu$ , Cystiden blasig.

## STATUTS

### de l'Association des Organes officiels de la Suisse pour le contrôle des champignons (VAPKO)

#### But de la société

§ 1. L'Association des Organes officiels de la Suisse pour le contrôle des champignons (VAPKO) est une société ayant pour but d'intensifier et de perfectionner le contrôle officiel des champignons comme il est spécifié dans l'ordonnance fédérale sur le commerce des denrées alimentaires, dans l'intérêt du public, en excluant tout intérêt économique.

#### Membres

§ 2. Sont considérés comme membres de la VAPKO les offices de la Confédération, des cantons et des communes ayant directement ou indirectement affaire au contrôle des champignons, selon les dispositions du § 3.

Les offices membres de la VAPKO peuvent se faire représenter aux séances de la société par des délégués ou par leur personnel au complet. D'autres personnes peuvent être déléguées aux assemblées par ces offices dans un but d'instruction. Les personnes qui sont en relation avec la VAPKO et l'ont soutenue dans une large mesure dans ses efforts, peuvent être nommées membres honoraires par un vote majoritaire à l'assemblée générale.